

graphischen und altphilologischen Vorlesungen zu gewinnen, als 3 oder 4, so daß oft kein Kolleg zu Stande kam. Auffallend ist deßhalb die Mittheilung der „N.N.“, daß aus Studentenkreisen eine Adresse mit etwa 50 Unterschriften an Hrn. Prof. Traube gerichtet sei, worin er gebeten werde, zu bleiben. Prof. Traube ist ordentliches Mitglied der Akademie der Wissenschaften. Seine Lehrthätigkeit^d hatte nicht den erwünschten Erfolg.²

S. 3 Daraus haben in ihrer Dezember-Nummer / 'die Hochschulnachrichten' (Redakteur Dr. von Salvisberg) Folgendes gemacht: 'Pd. Traube (Klass. Philol.) gibt sein Lehramt aus dem Grunde auf, weil seine Vorlesungen über Palaeographie und Handschriftenkunde nicht die gewünschte Frequenz gefunden haben.'³

Die 'Hochschulnachrichten' werden jedem deutschen Docenten frei ins Haus geschickt, so daß durch sie die Verläumdung des 'Bayr. Kuriers' die weiteste und schädigendste Verbreitung gefunden hat.

Ich lasse zunächst auf Grund meiner In-
scriptionslisten die Zahlen der Zuhörer und
Praktikanten folgen.

d unterstrichen, im zitierten Druck gesperrt